

Bezirksapostel in Lissabon: Gott schenkt Zukunft und Hoffnung

Portugal/Carcavelos-Sassoeiros. Der Jugend-Konzertchor gestaltete am Sonntag, 28. Juni 2026, einen Gottesdienst in Sassoeiros musikalisch mit. Bezirksapostel Pöschel predigte über Zukunft und Hoffnung, setzte Bezirksevangelist Jorge Manuel Marques da Silva in den Ruhestand und beauftragte Evangelist Jeane Renato dos Santos Castanheira als Bezirksvorsteher für Portugal-Nord.

Zum Abschluss ihrer Portugal-Reise wirkte der Jugend-Konzertchor der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland am Sonntagmorgen im Gottesdienst der Neuapostolischen Kirche Sassoeiros mit. Eingeladen waren Gläubige aus den umliegenden Gemeinden und vier Gemeinden aus Nordportugal, die teilweise mit Bussen angereist waren. Unter den Teilnehmern waren zahlreiche Jugendliche, die einen afrikanischen Jugendchor bildeten. Dieser sang teils allein, teils gemeinsam mit dem Jugend-Konzertchor.

Jeder ist willkommen

Bezirksapostel Stefan Pöschel wandte sich zu Beginn der Predigt besonders an die vielen Jugendlichen im Gottesdienst. Er begrüßte ausdrücklich auch diejenigen, die seltener die Gottesdienste besuchen. Gott führe kein Tagebuch darüber, wie oft jemand im Gottesdienst sei, sagte der Bezirksapostel. Entscheidend sei, dass ein Mensch jetzt da sei und die Nähe Gottes suche.

„Gott freut sich, dass du genau jetzt da bist“, sagte Bezirksapostel Pöschel. Er wolle dem Menschen zeigen, dass er ihn liebe, mit ihm reden und ihm Gemeinschaft schenken wolle. Dabei sei jeder Einzelne wertvoll: „Du bist kein Produkt des Zufalls. Du bist nicht nur das Kind deiner Eltern. Du bist, weil Gott will, dass du bist.“ Er wolle mit jedem Menschen Gemeinschaft haben.

Der Bezirksapostel fasste diesen Gedanken in einer Aussage zusammen: „Glaube ist Beziehung. Beziehung zwischen Gott und mir.“ Die Kirche sei ein Ort, an dem Menschen gemeinsam die Nähe Gottes suchten, ihre Gebete an ihn richteten und mit ihren Sorgen

kommen könnten. Gott kenne den Menschen besser als jeder andere und sehe auf den Grund des Herzens.

Frieden, Zukunft und Hoffnung

Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Jeremia 29,11: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung."

Bezirksapostel Pöschel erinnerte daran, dass die Israeliten dieses Wort in der babylonischen Gefangenschaft hörten. Sie hatten ihre Heimat verloren, Jerusalem lag in Trümmern und der Tempel bestand nicht mehr. Zugleich gab es Menschen, die eine schnelle Rückkehr ankündigten. Der Prophet Jeremia habe dagegen Gottes Zusage weitergegeben: „Ihr könnt ganz ruhig sein. Ich habe einen Plan für euch."

Dieser Plan bedeute nicht, dass schwierige Situationen sofort endeten. Gottes Gedanken des Friedens richteten sich gerade an Menschen, die keine Perspektive mehr sähen oder sich in einer Sackgasse wähnten. Der Bezirksapostel sagte: „Ich will euch auch in euren Leiden nahe sein." Frieden entstehe dort, wo ein Mensch Gottes Willen suche und darauf vertraue, dass Gott ihn nicht im Leid zurücklasse.

Dabei verwies Bezirksapostel Pöschel auf Jesus Christus. Dessen Sendung sei Gottes Friedensangebot an die Menschen. Durch Jesus Christus könne die Verbindung zu Gott wiederhergestellt werden. Die Zukunft und Hoffnung, von der das Bibelwort spreche, liege in der Zusage Jesu Christi: Er werde wiederkommen und die Seinen zu sich nehmen.

Ruhesetzung nach mehr als vier Jahrzehnten

Im Gottesdienst setzte Bezirksapostel Pöschel Bezirksevangelist Jorge Manuel Marques da Silva in den Ruhestand. Der 66-Jährige hatte seinen ersten Amtsauftrag 1984 als Unterdiakon erhalten. Besonders verbunden war sein Dienst mit den Gemeinden Almeirim und Marinha Grande. Seit Mai 2017 leitete er den Bereich Portugal-Nord.

In seinem letzten Predigtbeitrag als aktiver Amtsträger ermunterte der Bezirksevangelist dazu, dem Nächsten mit Gedanken des Friedens zu begegnen. Er erzählte von einem beschädigten Wassergefäß, das auf seinem Weg dennoch Blumen und Grün wachsen ließ. Damit verband er den Gedanken, dass auch Menschen mit ihren Unvollkommenheiten Leben, Freude und Hoffnung weitergeben könnten.

Er entband Jorge Manuel Marques da Silva von allen aktiven Amtspflichten. Zugleich beauftragte er ihn, in Abstimmung mit Apostel Dimitrios Diniz weiterhin bei Kranken, alten und weiter entfernt wohnenden Mitgliedern das Abendmahl auszusondern und in besonderen Situationen Gottesdienste zu feiern.

Neuer Bezirksvorsteher für Portugal-Nord

Anschließend beauftragte Bezirksapostel Stefan Pöschel Evangelist Jeane Renato dos Santos Castanheira als Bezirksvorsteher für Portugal-Nord. Jeane Renato dos Santos Castanheira (53) leitet seit Juli 2025 den Bereich Centro. Seit Juli 2006 ist er zudem Vorsteher der Gemeinde Setúbal. Seinen ersten Amtsauftrag empfing er 1988. Danach war er vorwiegend in der Gemeinde Corroios im Süden Lissabons tätig.

Zusätzlich zu seiner bisherigen Verantwortung übernimmt Jeane Renato dos Santos Castanheira nun die Leitung des Bereichs Nord mit seinen fünf Gemeinden. Bezirksapostel Stefan Pöschel gab ihm die Aufgabe mit, allen Menschen in den Gemeinden mit gleicher Aufmerksamkeit zu begegnen: „Deine Aufgabe heißt, sie zu lieben, alle und unterschiedslos.“ Die empfangene Liebe Gottes solle er an die Mitglieder weitergeben.

Afrikanische Rhythmen nach dem Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst sang der afrikanische Jugendchor traditionelle Lieder, während sich die Besucher von Bezirksapostel Stefan Pöschel und Apostel Dimitrios Diniz verabschiedeten.

Viele Mitglieder der portugiesischen Gemeinden haben familiäre Wurzeln in Angola, São Tomé und Príncipe oder auf den Kapverdischen Inseln. Heute leben und arbeiten sie in Portugal und prägen das Gemeindeleben, auch durch musikalische Vielfalt.

11. Juli 2026

Text: Frank Schuldt

Fotos: Frank Schuldt, Simon Skrzypczak


IGREJA NOVA APOSTÓLICA



















MAS NÓS PERSEVERAREMOS NA ORAÇÃO
E NO MINISTÉRIO DA PALAVRA






















MAS NÓS PERSEVERAREMOS NA ORAÇÃO
E NO MINISTÉRIO DA PALAVRA






